

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh
im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 03.02.2010

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:38 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Werner, Helmut

Mitglieder:

RM Borghoff, Paul

RM Grothues, Klaus

RM Künneke, Magnus

RM Moltran, Heike

RM Müller, Frank

RM Teckentrup, Heino

SB Baumeister, Dominik

SB Bockey-Drolshagen, Bärbel

SB Jungilligens, Heidi

SB Kaimann, Tobias

SB Laukötter, Matthias

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Schomacher, Antonius

Herr Schmidt, Hubert

c) Gäste:

Herr Rütting, Kreisjugendamt Warendorf zu P. 4

Herr Frerich, Michael, Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V. zu P. 4

Es fehlte:

SB Specht, Cornelia

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Bestellung eines Schriftführers und seines Vertreters
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht Aufsuchende Jugendarbeit (FSA 16, P. 4 v. 06.06.2009)
5. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Diestedde auf Bezuschussung des Trägeranteils an der Umbaumaßnahme des St.-Nikolaus-Kindergartens Diestedde für U-3-Betreuung
6. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Margareta Wadersloh auf Bezuschussung des Trägeranteils an der An- u. Umbaumaßnahme des Kindergartens St. Margareta Wadersloh für U-3-Betreuung
7. Antrag des DRK-Ortsvereins Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich des 75-jährigen Bestehens der DRK Bereitschaft Wadersloh
8. Antrag des DRK-Ortsvereins Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich des 50-jährigen Bestehens der DRK Bereitschaft Diestedde
9. Bolzplatz an der Stromberger Straße zwischen Konrad-Adenauer-Hauptschule und Carl-Diem-Sporthalle (Rat 3, P. 12.2 v. 22.12.09)
10. Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010
11. Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

1 **Begrüßung**

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, Herrn Rüting, Leiter des Kreisjugendamtes, Herrn Frerich vom Kolping-Jugendwerk Wadersloh e. V. und die Zuhörer und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende verpflichtete die Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger Dominik Baumeister, Bärbel Bockey-Drolshagen, Tobias Kaimann, Heidi Jungilligens und Matthias Laukötter gemäß § 67 i. V. m. § 32 GO in feierlicher Form durch Handschlag. Anschließend stellten sich die Teilnehmer der Sitzung kurz vor.

2 **Bestellung eines Schriftführers und seines Vertreters**

Nach § 58 in Verbindung mit § 52 der Gemeindeordnung sind die Beschlüsse der Ausschüsse in eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Ausschussvorsitzenden und einem vom Ausschuss zu bestellenden Schriftführer unterzeichnet werden.

Zum Schriftführer können sowohl Ausschussmitglieder als auch Mitarbeiter der Verwaltung bestellt werden. Die Bestimmung kann entweder für jede einzelne Ausschusssitzung oder für die Dauer der Wahlzeit des Rates erfolgen.

Sollte für die Schriftführung kein Ausschussmitglied zur Verfügung stehen, schlägt die Verwaltung vor, für den Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Herrn Schmidt, Herrn Schomacher und Herrn Ahlke zu Schriftführern zu bestellen.

Beschluss:

Für die Dauer der Wahlzeit des Rates der Gemeinde Wadersloh werden

Herr Hubert Schmidt und
Herr Antonius Schomacher und
Herr Elmar Ahlke

zu Schriftführern des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales bestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

3 **Einwohnerfragestunde**

Fragen wurden nicht gestellt.

4 Bericht Aufsichende Jugendarbeit (FSA 16, P. 4 v. 06.06.2009)

Herr Rütting vom Kreisjugendamt berichtete über das Projekt der Aufsichenden Jugendarbeit und teilte mit, dass das KolpingJugendwer, das Jugendamt des Kreises und die Gemeinde bereits tätig geworden sind. Über das Thema sei bereits häufiger im FSA gesprochen worden und im Jahr 2009 habe ein Ortstermin in Sendenhorst stattgefunden. Durch Beschluss des Rates der Gemeinde Wadersloh wurden das Kreisjugendamt und die Gemeinde beauftragt, das beschlossene Konzept in die Praxis umzusetzen. Am 22.01.2010 fand die 1. Sitzung der Steuerungsgruppe, der BM Thegelkamp als Vorsitzender, Herr Frerich vom Kolping-Jugendwerk, Herr Peters vom Kreisjugendamt, RM H. Werner als Vorsitzender des FSA und Mitarbeiter der Verwaltung angehören. Es war nicht einfach, geeignetes und qualifiziertes Personal für diese Tätigkeit zu finden, da die Hauptarbeitszeiten in den Abend- und Nachtstunden liegen und überwiegend an Wochenenden zu leisten sind. Außerdem war es der Wunsch, einen Mann und eine Frau für die Aufsichende Jugendarbeit zu finden.

Inzwischen wurden jeweils eine weibliche und eine männliche Fachkraft gefunden, die großes Interesse zeigen und auf Honorarbasis beschäftigt werden können. Sie suchen zunächst die Cliques und Standorte auf, um Vertrauen aufzubauen und Initiativen zu entwickeln. Da die Rahmenbedingungen und die Finanzierung sichergestellt sind, kann die Aufsichende Jugendarbeit am 01.03.2010 beginnen. Eine Projektgruppe, in der neben den Mitgliedern der Steuerungsgruppe noch der Polizeibezirksdienst, das Ordnungsamt, der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) des Kreises und die Honorarkräfte vertreten sind, trifft sich zur 1. Sitzung am 22.02.2010. Über Tätigkeiten und Fortschritte wird laufend im Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales berichtet.

Vorsitzender Werner dankte Herrn Rütting für die Ausführungen. BM Thegelkamp dankte Herrn Rütting und Herrn Frerich für die bisher geleistete Arbeit bei der doch schwierigen Personalfindung. Bei einem Pressetermin am 22.02.2010, nach der Sitzung der Projektgruppe, wird über den Beginn der Aufsichenden Jugendarbeit ab dem 01.03.2010 unterrichtet.

Auf Anfrage von RM F. Müller erklärte BM Thegelkamp, dass die Honorarkräfte am 22.02.2010 der Projektgruppe und der Presse vorgestellt werden. Sie werden vom Kolping-Jugendwerk als freier Träger auf Honorarbasis beschäftigt. Die Honorarkräfte sollen sich auf Anregung von RM Teckentrup in der nächsten Sitzung dem Ausschuss vorstellen.

Die der Einladung beigefügte Projekt-Skizze wurde inzwischen überarbeitet, da sich der zeitliche Rahmen verschoben hat. Inhaltlich gibt es jedoch keine Änderungen zur ursprünglichen Planung. Bei den veranschlagten 25.000 € handelt es sich überwiegend um Personalkosten. Die Finanzierung setzt sich aus Zuschüssen des Landesjugendplans, des Kreisjugendamtes, des Kolping-Jugendwerkes und der Gemeinde zusammen.

Herr Rütting stellte anschließend fest, dass Finanzmittel in solchen Objekten gut angelegt seien und der Prozess jetzt auf einem guten Weg sei. Er dankte in diesem Zusammenhang auch BM Thegelkamp für seine initiativen Impulse, die ab Oktober 2009 zu Bewegung geführt hätten. Für die Honorarkräfte schaffe das Kreisjugendamt im Frühjahr ein Fahrzeug an. Es bleibe abzuwarten, wie sich die Situation in einem Jahr darstelle. Der Ausschuss wird in regelmäßigen Abständen über den Fortgang des Projektes unterrichtet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

5 Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Diestedde auf Bezuschussung des Trägeranteils an der Umbaumaßnahme des St.-Nikolaus-Kindergartens Diestedde für U-3-Betreuung

Mit der Einführung des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zum 01.08.2008 wurde die gesamte Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder einschl. der Finanzierung der notwendigen Neu- und Umbaumaßnahmen auf eine neue Basis gestellt.

Insbesondere für die verstärkte Förderung der U3-Betreuung sind größere finanzielle Anstrengungen notwendig.

Bereits bei früheren Vorgesprächen mit dem Kreisjugendamt Warendorf wurde nochmals betont, dass auch im OT Diestedde die Nachfrage nach einer U-3-Betreuung stetig steigt.

Aufgrund dieser Tatsache hat nunmehr nach dem DRK Wadersloh für seine Kindergärten „Villa Kunterbunt“ und „Flohzirkus“ im letzten Jahr auch die Kath. Kirchengemeinde Diestedde für ihren Kindergarten St. Nikolaus einen Um- und Ausbau beantragt, und zwar für insgesamt bis 12 U-3-Kinder.

Der Kreis Warendorf bzw. das Landesjugendamt haben bereits Zustimmung für förderungsfähige Kosten in Höhe von 169.632 € signalisiert.

Der Zuschuss des Landesjugendamtes/Kreis WAF würde dann 90 % der Kosten = 152.669 € betragen, der Eigenanteil von 10 % würde sich auf 17.000 € belaufen.

Nunmehr beantragt die Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus mit Antrag vom 07.10.09 die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 50 % der anererkennungsfähigen Kosten des Eigenanteils = 8.500 €

Darüber hinausgehende Kosten werden von der Kirchengemeinde getragen, wobei sich die Kostenschätzung auf rd. 171.633 € beläuft.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass in vielen Gemeinden des Kreises WAF, so u.a. in Drensteinfurt, Sendenhorst, Warendorf ein Beschluss zur Übernahme von 50 % der Kosten des Eigenanteils an förderfähigen Kosten für eine U-3-Baumaßnahme gefasst worden ist.

Der entsprechende HH-Ansatz ist bereits im HH-Planentwurf berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausbau der U3-Betreuung im Ortsteil Diestedde ist unabdingbar notwendig.

Für die beantragte Um- u. Ausbaumaßnahme des Kath. Kindergartens St. Nikolaus Diestedde wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 50 % des Eigenanteils an den förderfähigen Kosten für den Ausbau von bis 12 U-3-Plätzen bewilligt, höchstens jedoch ein Betrag von 8.500 €

Im Haushalt 2010 ist dieser Zuschuss vorzusehen.

Abstimmresultat: einstimmig angenommen.

6 Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Margareta Wadersloh auf Bezuschussung des Trägeranteils an der An- u. Umbaumaßnahme des Kindergartens St. Margareta Wadersloh für U-3-Betreuung

Mit der Einführung des neuen Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zum 01.08.2008 wurde die gesamte Finanzierung der Tageseinrichtungen für Kinder einschl. der Finanzierung der notwendigen Neu- und Umbaumaßnahmen auf eine neue Basis gestellt.

Insbesondere für die verstärkte Förderung der U3-Betreuung sind größere finanzielle Anstrengungen notwendig.

Bereits bei früheren Vorgesprächen mit dem Kreisjugendamt Warendorf wurde nochmals betont, dass auch im OT Wadersloh die Nachfrage nach einer U-3-Betreuung weiterhin stetig steigt.

Aufgrund dieser Tatsache hat nunmehr nach dem DRK Wadersloh für ihre Kindergärten „Villa Kunterbunt“ und „Flohzirkus“ im letzten Jahr und neben der Kath. Kirchengemeinde Diestedde auch die Kath. Kirchengemeinde St. Margareta Wadersloh für ihren Kindergarten einen Um- und Ausbau zum Kindergartenjahr 2010/11 beantragt, und zwar für insgesamt 12 U-3-Kinder.

Der Kreis Warendorf bzw. das Landesjugendamt haben bereits Zustimmung für förderungsfähige Kosten in Höhe von 20.000 €/Platz = 240.000 € signalisiert.

Der Zuschuss des Landesjugendamtes/Kreis WAF würde dann 90 % der Kosten = 216.000 € betragen, der Eigenanteil von 10 % würde sich auf 24.000 € belaufen.

Nunmehr beantragt die Kath. Kirchengemeinde St. Margareta mit Antrag vom 03.11.09 die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 50 % der anererkennungsfähigen Kosten des Eigenanteils = 12.000 €

Darüber hinausgehende Kosten werden von der Kirchengemeinde getragen, wobei sich die Kostenschätzung auf rd. 255.000 € beläuft.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass in vielen Gemeinden des Kreises WAF, so u.a. in Drensteinfurt, Sendenhorst, Warendorf ein Beschluss zur Übernahme von 50 % der Kosten des Eigenanteils an förderfähigen Kosten für eine U-3-Baumaßnahme gefasst worden ist.

Der entsprechende HH-Ansatz ist bereits im HH-Planentwurf berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausbau der U3-Betreuung im Ortsteil Wadersloh ist unabdingbar notwendig.

Für die beantragte Um- u. Ausbaumaßnahme des Kath. Kindergartens St. Margareta Wadersloh wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 50 % des Eigenanteils an den förderfähigen Kosten für den Ausbau von 12 U-3-Plätzen bewilligt, höchstens jedoch ein Betrag von 12.000 €.

Im Haushalt 2010 ist dieser Zuschuss vorzusehen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**7 Antrag des DRK-Ortsvereins Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses
anlässlich des 75-jährigen Bestehens der DRK Bereitschaft Wadersloh**

Mit Schreiben vom 23.11.2009 beantragt der DRK Ortsverein Wadersloh einen Zuschuss anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der DRK Bereitschaft Wadersloh im kommenden Jahr.

Laut Beschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Die DRK Bereitschaft Wadersloh erhält anlässlich Ihres 75-jährigen Bestehens im Mai 2010 einen Zuschuss in Höhe von 412,50 €

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Antrag des DRK-Ortsvereins Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses anlässlich des 50-jährigen Bestehens der DRK Bereitschaft Diestedde

Mit Schreiben vom 27.11.2009 beantragt der DRK Ortsverein Wadersloh einen Zuschuss anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der DRK Bereitschaft Diestedde im kommenden Jahr.

Laut Beschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Die DRK Bereitschaft Diestedde erhält anlässlich Ihres 50-jährigen Bestehens in 2010 einen Zuschuss in Höhe von 275,00 €

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

9 Bolzplatz an der Stromberger Straße zwischen Konrad-Adenauer-Hauptschule und Carl-Diem-Sporthalle (Rat 3, P. 12.2 v. 22.12.09)

Aufgrund einer entsprechenden schriftlichen Anfrage von RM Bösl vom 17.12.2009 wurde der bisherige Beratungsverlauf in der Ratssitzung am 22.12.2009 (Rat 3, P. 12.2) erläutert. Der Rat kam zu dem Ergebnis, dass die Verwaltung dem Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales in seiner nächsten Sitzung ein Handlungskonzept mit Kostenübersicht und organisatorischem Umsetzungsvorschlag unterbreitet.

Der TuS Wadersloh hat sich in dieser Angelegenheit mit Schreiben vom 08.01.2010 an den Bürgermeister gewandt. Nach einem ausdrücklichen Dank für die Unterstützung bei den verschiedenen Bemühungen des Vereins rund um die Verbesserung der Sportanlagen zwischen der Stromberger Straße und der Winkelstraße, hat der TuS Wadersloh angefragt, ob er die Wiederherstellung des o.a. Bolzplatzes übernehmen und die Gemeinde den Verein bei dieser Maßnahme unterstützen könne. Insofern die Gemeinde diesem Vorschlag folge und der TuS Wadersloh die Wiederherstellung mit Hilfe der Gemeinde durchführe, bittet der Verein freundlich, diesen Bolzplatz bei Bedarf an zwei Nachmittagen pro Woche für das Kindertraining nutzen zu dürfen.

Die Verwaltung hat seit der Ratssitzung am 22.12.2009 nochmals die Notwendigkeiten zur Wiederherstellung des Bolzplatzes und die Möglichkeiten zur gleichzeitigen Gestaltung des Umfeldes geprüft:

- Der Platz könnte in einer Größe von 25 x 25 Meter in Naturrasen mit versetzbaren Toren wiederhergestellt werden. Es sollte eine Drainage eingebaut werden. Damit könnte den seit Jahren bekannten Entwässerungsproblemen des Platzes wirkungsvoll begegnet werden.
- Gleichzeitig sollten die vorhandenen Wege aufgenommen und neu verlegt bzw. neu angelegt werden:
 - o Fußweg zwischen Hauptschule und Sporthalle (leichte Verlegung nach Osten) in Pflasterausführung
 - o Fußweg zwischen Hauptschule und Sportgelände in wassergebundener Ausführung
 - o Fußweg (neu) zwischen Parkplatz an der Sporthalle und dem Sportgelände in wassergebundener Ausführung
- Der Platz sollte zur Sporthalle hin optisch „geöffnet“ werden. Die Fläche ist derzeit von der Stromberger Straße nicht einsehbar. Dafür sollte die Strauchreihe entfernt werden. Ersatz von Bäumen ist vorgesehen.

- Als Einfassung und Sonnenschutz sollten neue Bäume entlang der Wege angepflanzt werden. Auf dieser Basis könnte die Maßnahme in Zusammenarbeit mit dem TuS Wadersloh durchgeführt werden. Dabei übernehme der Sportverein die Ausführung der Arbeiten und die Gemeinde die Material- und Maschinenkosten, wie an vielen anderen Stellen schon erfolgreich und kostengünstig praktiziert. Die Kosten wurden im Vorfeld nach verwaltungsinternen Kostenkalkulationen auf 40.000 € geschätzt. Die Deckung kann aus dem 2009er Produkt 06.02.02 erfolgen. Dafür wäre dieser Ansatz nach 2010 zu übertragen. Mit den dort etatisierten Mitteln sollte schon im Jahr 2009 u. a. die Wiederherrichtung der Fläche erfolgen.

Bezüglich des Zeitplans ist zu berücksichtigen, dass wegen der zu erwartenden Schäden durch den Mensenanbau (Lagerung von Baumaterial, an- und abfahrender Bauverkehr) zunächst der Anbau für die Übermittagbetreuung der Hauptschule fertig erstellt werden sollte. Entsprechend könnte die Gesamtmaßnahme zur Wiederherstellung des Bolzplatzes und zur Umgestaltung des Umfeldes bis nach der Sommerpause geplant und dann im Anschluss erfolgreich durchgeführt werden.

BM Thegelkamp entschuldigte zunächst, dass der Antrag des TUS Wadersloh der Einladung nicht als Anlage beigefügt war und las den Antrag im Wortlaut vor (Antrag liegt dieser Niederschrift als Anlage bei). Er erläuterte den Antragsinhalt und begrüßte das Engagement des Vereins, die Arbeiten in ehrenamtlicher Tätigkeit ausführen, wenn die Gemeinde die Maschinen und das Material zur Verfügung stelle.

RM K. Grothues merkte an, dass die CDU schon lange die Wiederherstellung des Bolzplatzes fordere, sich jedoch jetzt durch den Antrag des TUS Wadersloh verschiedene neue Fragestellungen ergeben.

RM F. Müller war der Auffassung, dass der Bolzplatz ein Bolzplatz bleiben und mit geringerem Aufwand weniger umfangreich hergestellt werden könne.

Auf Anfrage von SB Teckentrup erklärte BM Thegelkamp, dass der Bolzplatz erst nach dem Bau der Schulmensa hergerichtet werden soll und natürlich auch von der Hauptschule zu benutzen sei. Der Bolzplatz solle niederschwellig bleiben und dem TUS Wadersloh nur bei Bedarf für begrenzte Zeit an maximal zwei Tagen für Trainingszwecke zur Verfügung stehen. Grundsätzlich könne diese Maßnahme sehr gut und kostengünstig mit dem Verein zusammen im Wege eines partnerschaftlichen Projektes durchgeführt werden.

RM K. Grothues sprach sich für eine Wiederherstellung des Bolzplatzes aus. Jedoch sollten die Kosten 25.000 € nicht überschreiten.

Es wurde beantragt, die Angelegenheit zur weiteren Beratung an die Fraktionen abzugeben. Dem Protokoll soll der Antrag des TUS Wadersloh, eine Skizze der geplanten Maßnahmen und eine Kostenkalkulation der Fremdarbeiten als Anlage beigefügt werden.

Beschluss:

Die Wiederherstellung des Bolzplatzes und der Antrag des TUS Wadersloh sind zunächst zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu geben.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Dieser Niederschrift ist beigefügt der Antrag des TUS Wadersloh als Anlage 1, eine Skizze der geplanten Maßnahmen als Anlage 2 und eine Kostenkalkulation der Fremdarbeiten als Anlage 3.

Aufgrund der Beratung im FSA wurde die bisherige Kostenkalkulation überarbeitet. Ein ursprünglich vorgesehener Zaun könnte entfallen. Aus Gründen der Verkehrssicherung scheint die Notwendigkeit nicht zwingend. Aufgrund dieser Veränderungen wäre eine Reduzierung um 10.000 € auf 30.000 € möglich.

Auf dieser Basis könnte nach einem entsprechenden Beschluss des Ausschusses eine Vereinbarung mit dem Sportverein TUS getroffen werden. Der Sportverein TUS Wadersloh hat nach Rücksprache noch einmal deutlich gemacht, dass mit der geplanten, zeitweisen Nutzung des Bolzplatzes lediglich nachgewiesene Trainingsspitzen aufgefangen werden sollen. Dies soll auch dauerhaft so sein!

Im Vergleich zu den Sportplatzkosten in Diestedde fallen hier Ausgaben für Gehölzarbeiten, Baumpflanzungen und vor allem für die Umgestaltung des Umfeldes (z. B. Wege) an, die kostenintensiv sind. Diese Kosten werden jedoch durch den Wegfall der Einzäunung kompensiert.

10 Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010

Jedes Produkt wurde kurz zur Beratung gestellt.

Seite 107

Produkt 05.01.01 – Grundsicherung für Arbeitssuche (SGB II)

Auf Anfrage vom RM K. Grothues erläuterte Herr Ahlke die personelle Besetzung der Arge Wadersloh. Es sind zwei Sachbearbeiter (nicht gemeindliche Mitarbeiter) und ein Fallmanager. Die Stelle des Fallmanagers ist mit einem gemeindlichen Mitarbeiter besetzt. Die Arge erstattet entsprechend der Fallzahlen dafür 80 % der Personalkosten nach einem vereinbarten Schlüssel.

Seite 109

Produkt 05.01.02 – Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Herr Schomacher erklärte auf Anfrage von RM Teckentrup, dass es im Jahr 2009 31 Hilfeempfänger gab.

Seite 111

Produkt 05.01.03 – Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)

Herr Schomacher ergänzte die Zahlen für das Jahr 2009 mit 57 Hilfeempfängern und 53 Sozialhilfefällen.

Seite 117

Produkt 06.01.02 – Unterstützung von Kindertagesstätten sonst. Träger

Auf Anfrage von RM H. Werner erklärte Herr Schomacher, dass sich der Unterschied zum Jahr 2009 dadurch ergebe, dass im Jahr 2009 der DRK-Kindergarten Wadersloh 40.000,00 € und der DRK-Kindergarten Liesborn 15.000,00 € jeweils als Zuschüsse zum U3-Umbau erhalten haben.

Seite 125

Produkt 06.02.02 – Betrieb der Kinderspiel- und Bolzplätze

RM K. Grothues regte eine erneute Spielplatzbereisung an, da viele neue Mitglieder im Ausschuss sind und beantragte, den Ansatz für den Erwerb von Spielgeräten von 70.000,00 € auf 50.000,00 € zu reduzieren – die 20.000,00 € für die Festwiese sollten gestrichen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz für den Erwerb von Spielgeräten wird von 70.000,00 € auf 50.000,00 € gekürzt. Die Erläuterung „Spielgeräte für die Festwiese = 20.000,00 €“ wird gestrichen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Eine von RM H. Werner angeregte Spielplatznummerierung soll nach überwiegender Meinung des Ausschusses eher nicht weiter verfolgt werden.

RM K. Grothues war der Auffassung, dass im Jahr 2010 kein Ansatz für den Jugendverweilraum gebildet und die Mittel erst für das Jahr 2011 bereitgestellt werden sollten. BM Thegelkamp war der Auffassung, den Betrag schon jetzt anzusetzen und evtl. auf 18.000,00 € zu reduzieren, um zum einen ein gemeinsames politisches und praktisch positives Signal an den seinerzeitigen jungen Antragsteller zu senden. Zum anderen habe man durch eine Veranschlagung in 2010 die Möglichkeit, je nach Verlauf des Projektes „Aufsuchende Jugendarbeit“ noch in diesem Jahr reagieren und handeln zu können, wenn es dazu einen Bedarf gebe. BM Thegelkamp schluf jedoch vor, dass die Mittel mit einem Sperrvermerk versehen werden, so dass der Fachausschuss per Beschluss über die spätere Freigabe der Mittel entscheide. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung des Ausschusses.

RM H. Werner, RM Teckentrup und SB Bockey-Drolshagen sprachen sich dafür aus, den Ansatz beizubehalten. RM F. Müller merkte an, dass die Erfahrung in Sendenhorst gezeigt habe, dass die Umsetzung 1-2 Jahre dauern werde und sprach sich für eine Streichung des Ansatzes aus.

Beschlussvorschlag:

Der Ansatz für den Jugendverweilraum bleibt bestehen und wird mit dem Vermerk „Freigabe erst nach Beschluss des Fachausschusses“ versehen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Seite 128

Produkt 06.03.01 – Förderung Dritter im Bereich der Jugendarbeit

RM Teckentrup wünschte eine Erhöhung des Ansatzes für die Ferienspieltage und fragte nach, ob die Verwendung der Zuschüsse nachgewiesen werden muss. Herr Schomacher erläuterte den Ansatz von 82.200,00 € und teilte mit, dass die Beträge innerhalb dieser Positionen deckungsfähig seien. Verwendungsnachweise würden gefordert und vorgelegt. Eine Änderung des Betrages für die Ferienspieltage sei daher nicht notwendig.

RM K. Grothues hob die freiwilligen Leistungen der Gemeinde, insbesondere die Bezuschussung des Mittagessens, hervor und fragte nach, ob es in anderen Städten und Gemeinden vergleichbares gebe. BM Thegelkamp antwortete, ihm sei keine vergleichbare Bezuschussung bekannt. Auf diese außerordentliche Unterstützung der Kinder und Familien müsse zukünftig deutlich mehr aufmerksam gemacht werden.

Weiter Wortmeldungen erfolgen nicht. BM Thegelkamp wies auf die Aktion „WDR 2 für eine Stadt“ hin und bat um tatkräftige Unterstützung.

11 Verschiedenes

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Helmut Werner
Vorsitzender

Hubert Schmidt
Schriftführer